



Keine Integration ohne Zugang zu Arbeit

Ein Workshop zur Auseinandersetzung mit der Arbeitsintegration
von Geflüchteten in der Region Basel

Samstag, 18. März, 9.00 bis 12.00 Uhr
Meierhof, Kirchplatz 7, 4125 Riehen

Die Arbeitsintegration von Menschen, die als „Asylsuchende“, „vorläufig Aufgenommene“, „anerkannte Flüchtlinge“ oder „Härtefälle“ registriert sind, klappt mehr schlecht als recht: Viele bleiben über Jahre arbeitslos und von der Sozialhilfe abhängig – trotz einem grossen Integrationsangebot von Sprachkursen und Beschäftigungsprogrammen.

Woran liegt das? Können wir etwas an dieser Situation ändern? Welche Akteure in der Region Basel können welchen konkreten Beitrag leisten? In diesem Workshop setzen wir uns mit Ursachen und bisherigen Lösungsansätzen auseinander und entwickeln Ideen, wie wir Betroffenen helfen können.

Ziele: Die Teilnehmenden ...

1. verstehen die aktuellen Möglichkeiten, Herausforderungen und Entwicklungen der Arbeitsintegration von Asylsuchenden.
2. haben gemeinsam Ideen entwickelt, wie sie helfen können.

Der Workshop richtet sich an Leute, die sich für die Arbeitsintegration von asylsuchenden Menschen interessieren, sich informieren und sich wenn möglich auch einsetzen wollen: Unternehmerinnen und Unternehmer, Familienfrauen, Arbeitnehmende, Pensionierte, Verantwortliche in Kirchengemeinden und Hilfswerken.

Programm

- 09.00 Begrüssung, Einleitung
 - Grusswort, EVP Gemeinderätin Annemarie Pfeifer, Soziales, Riehen
 - Arbeitsintegration: Herausforderungen, Dilemmas und kreative Lösungsansätze (U. Gröhbiel)
 - Thesen zum Umgang mit Arbeitsintegration von Geflüchteten aus theologischer Sicht (B. Bowald)
- 09.20 Möglichkeiten und Grenzen der Förderung der Integration in den Arbeitsmarkt am Beispiel des Kantons Basel-Stadt (M. Burkard, Sozialhilfe BS)
- 10.00 Erfahrungsbericht von einem/einer Unternehmer/in (angefragt)
- 10.20 Kaffeepause
- 10.40 Arbeitsintegration von qualifizierten MigrantInnen aus Drittstaaten (O. Payo Moreno und Ch. Giustizieri, HEKS)
- 11.20 Einsatzmöglichkeiten von Ehrenamtlichen und Unternehmer/innen: Fragen und Diskussion (Moderation: U. Gröhbiel)
- 12.15 Schluss, open End



Referent/innen

- Manasse Burkard, Leiter Fachstelle Arbeitsintegration für vorläufig aufgenommene Flüchtlinge, Sozialhilfe Basel-Stadt. Herr Burkard hat die Fachstelle aufgebaut und arbeitet eng mit dem ersten Arbeitsmarkt zusammen.
- Olivia Payo Moreno, Verantwortliche für die Fachstelle Soziale Integration der HEKS Inlandzentrale. Zuständig für die Grundlagenarbeit im Bereich „soziale Integration“ und für die Kampagne „Chancengleichheit zahlt sich aus“.
- Christine Giustizieri, Projektleiterin „HEKS MosaiQ beider Basel – Fachstelle für qualifizierte MigrantInnen aus Drittstaaten“, HEKS-Regionalstelle beider Basel. Zuständig für die Beratung und Begleitung von gut ausgebildeten MigrantInnen.

Veranstalter

Das Basler Forum für Grenzgängerinnen und Grenzgänger fördert die offene Auseinandersetzung mit der gesellschaftlichen Relevanz der christlichen Botschaft in der Region Basel.

Dieser Workshop wird von einem Organisations-Komitee getragen:

- Dr. theol. Béatrice Bowald, Fachbeirätin Grenzgängerforum, Co-Leitung Pfarramt für Industrie und Wirtschaft BS/BL (kath. Stelleninhaberin)
- Denise Kehrer, Projektleiterin Wohnen und Mitglied Taskforce Flüchtlinge der Schweizerischen Evangelischen Allianz, Expertin Gastfamilienprojekt Schweizerische Flüchtlingshilfe SFH
- Dorothea Gebauer MBA, Fachbeirätin Grenzgängerforum, Leiterin Kommunikation TeachBeyond Deutschland
- Dr. nat. Peter Rickhaus, Täuferisches Forum für Frieden und Gerechtigkeit (TFFG)
- Rebecca Stankowski, Ansprechperson für Flüchtlingsfragen der Evangelischen Allianz Riehen-Bettingen und Verantwortliche Events bei der Kampagne StopArmut.
- Prof. Dr. rer.pol. Urs Gröbhiel, Fachbeirat Grenzgängerforum, ERK

Anmeldung

Bis spätestens 12. März 2017 via: www.grenzgaengerforum.org

Eintritt frei

Freiwilliger Unkostenbeitrag, der zur Deckung der Sachkosten und zur Unterstützung der beteiligten Hilfswerke verwendet wird.

Wir danken der Gemeinde Riehen und der Dorfkirche Riehen für die finanzielle Unterstützung dieses Anlasses.